

Förderverein macht Wünsche wahr



Eines machte die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr

Cronenberg (FFC) deutlich: Die Gründung des Fördervereins der FFC vor zwei Jahren zahlt sich aus.

Ob da bei den Gästen von der Hahnerberger Feuerwehr ein bisschen Neid aufkam? Im von Christian Oertel ebenso unterhaltsam wie (per Video-Beamer) technisch anspruchsvoll vorgetragenen Jahresbericht war es schon beeindruckend zu hören, was der Förderverein bereits alles finanzieren konnte: Zuschüsse zur Segeltour der Jugendfeuerwehr, für Bekleidung bis hin zu Ausbildungspauschalen, vom Staubsauger über einen Drucker bis hin zur Ergänzung der persönlichen Schutzausrüstungen - fast 3.500 Euro stellte der Förderverein 2003 der FFC zur Verfügung.

Nicht zu vergessen, der Zuschuss für den Defibrillator, durch den die Ersthelfer der Cronenberger Feuerwehr seit Mitte 2003 Patienten mit Kammerflimmern retten können. Dreimal, so Detlef Elter, mussten die Ersthelfer den Defibrillator einsetzen. „Es ist schon ein tolles Gefühl, wenn auf Knopfdruck Leben verlängert wird“, so Detlef Elter in einer persönlichen Bemerkung dazu.

Medienwirksam inszeniert, überreichte der Förderverein auf der Jahreshauptversammlung seine bis dato größte Spende: 42 Paar Einsatzstiefel. „Schuhe für die Profis“, so stand auf den Kartons zu lesen. Kosten: nicht weniger als 7.000 Euro. Damit, so bemerkte es auch Fördervereinsvorsitzender Heinz Vitt, erfülle der Förderverein einen der größten Wünsche der Feuerwehr, einen Wunsch, den sich die Förderer bei der Gründung auf die Fahnen geschrieben hatten.



Dirk Jacobs wurde einstimmig als stellvertretender FFC-Chef wiedergewählt

Hintergrund: Das Stadtgestellte Schuhwerk für

Große Freude auf der FFC-Jahreshauptversammlung: Freiwillige Feuerwehr Cronenberg erhält Profi-Schuhwerk.



Eine der Stützen der FFC sind die Ersthelfer. In diesem Jahr mussten sie bereits 13-M0al ausrücken, wie vergangene Woche, als der Notarzt per Hubschrauber aus Duisburg kommen musste.

die ehrenamtlichen Feuerwehrleute ist nicht allererste Wahl. Aber: „Wir wollen optimalen Schutz für unsere Feuerwehrleute“, fasste es Hans-Joachim Donner vom Förderverein zusammen. Donner mahndend an die Adresse von Siegfried Brütsch, der bereits als designierter Wuppertaler Feuerwehr-Chef vorgestellt wurde: „Wir sind nicht dazu da, Löcher zu stopfen.“

Das wird der Förderverein aber wohl tun müssen: Berufsfeuerwehr-Vize Siegfried Brütsch verneinte zwar, dass Schließungen angedacht seien („Da kann ich Sie beruhigen“). Allerdings müsse einiges auf den Prüfstand gestellt werden. Ebenso wie zuvor Bezirksvorsteherin Ingeborg Alker, die den Dank der Cronenberger Bevölkerung ausdrückte, würdigte auch Brütsch das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrleute. Nicht nur für ihre Einsätze, auch für das Engagement, hinter den Kulissen. Brütsch: Das sind viele, viele weitere Stunden, die da drin stecken.“

Als „wichtig“ in den vergangenen zwölf Monaten benannte der zukünftige Leiter des Stadtbetriebs Berufsfeuerwehr die Anschaffung des Defibrillators. Weiterer wichtiger Punkt für ihn waren aber, dass die aktive Wehr ihre Stärke halten konnte und es auch bei der Jugendfeuerwehr keine Nachwuchssorgen

gibt. Für Brütsch Ergebnisse der vorbildlichen Arbeit bei der FFC: „Sie machen was.“

Das fand auch Jürgen Hohnholdt. Der FFC-Chef hob in seiner Rede an die Kameraden hervor, dass sowohl die Zusammenarbeit, wie auch die Chemie in der Cronenberger Feuerwehr stimmt. Ausdruck dessen war, dass Stellvertreter Dirk Jacobs für weitere sechs Jahre in seinem Amt bestätigt wurde - einstimmig! Zum Oberfeuerwehrmann befördert wurde Christian Oertel. Für 20-jährige FFC-Mitgliedschaft wurden Marian Furmanek und Oliver Vitt, für 10 Jahre bei der FFC Benjamin Schürholt und Dominik Capozzoli geehrt.

FFC 2003 in Zahlen:

Einsätze:	125
Brände:	32
Tech. Hilfen:	28
Ersthelfer:	65
Mitgliederzahl:	41
Jugendfeuerwehr:	14

X

CW

Cronenberger Woche

vom

06.02.2004

Zeitungsausschnitt